



politische Maiwochen

01. Mai

Demonstration Wehrhaft demokratisch – solidarisch in Betrieb und Gesellschaft!

Im Rahmen der DGB-Maikundgebung ab 10 h am Kollegienwall

Gemeinsam positionieren für den Grundsatz, dass die Würde der Menschen unantastbar bleiben muss. Ob im Umgang mit unseren Kolleg*innen oder jener, die Schutz bei uns suchen. Die von ganz Rechts verunglimpft Menschenwürde wird leichtfertig und bedrohlich in den politischen Alltag übernommen. Dagegen begehren wir auf. Wir wollen Ausgrenzung, Armut und jeden Rassismus benennen und bekämpfen. Das demonstrieren wir.

Auch deswegen sind Nationalfahnen (nationalstaatliche Symbole) oder entsprechend nationalistisch orientierte Aussagen auf der Demo nicht erwünscht!

08. Mai

Tag der Befreiung vom faschistischen Regime!

Wie feiern die gewonnene Freiheit, ohne zu vergessen!

Ab 18 Uhr neben der Kunsthalle, Bierstraße



Im Frühjahr 1945 konnten die politisch und rassistisch verfolgte Menschen aus ganz Europa aus den Gefängnissen und Konzentrationslagern der Nazis befreit werden. Die Nazidiktatur wurde beendet. Nun musste und muss immer neu diese Freiheit gestaltet werden in der Welt der Freien und Gleichen. Ein schwerer Kampf, der keinesfalls zu Ende ist.

Wir fordern, im Sinne der Überlebenden, dass dieser Tag auch in Deutschland ein gesetzlicher Feiertag wird. Darum feiern wir diesen Tag im Angedenken der Opfer und des Kampfes gegen den Faschismus.



10. Mai

Verbrannte Bücher – Verbrannte Demokratie!

Gedenken zu den Bücherverbrennungen der Nazis
Ab 16 h Sommerbühne / Spielplatz Lerchenstraße

Mit der Erinnerung an die Bücherverbrennung von 1933 wollen wir OMAS GEGEN RECHTS Erfahrungen und Erkenntnisse verfolgter Schriftstellerinnen und Schriftsteller würdigen.

Unsere Kulturveranstaltung wird ein Beitrag zur Bereicherung des demokratischen Miteinanders. Es soll ein Erinnern sein an Zeitgeschichte mit Blick auch auf autokratische Regime in heutiger Zeit. Damalige Erkenntnisse zeigen, dass ein Leben in kultureller Vielfalt die Grundlage für ein demokratisches Miteinander bildet. Lasst uns nicht vergessen!

Die „Sommerbühne“ bietet uns den passenden Rahmen. Mit szenischem Spiel erinnern wir an die durch Nationalsozialisten befohlenen Säuberungen der Bibliotheken. Auch holen wir symbolisch die Werke von Literatinnen und Literaten aus dem „Feuer der Vernichtung“.

17. Mai

**Gedenkfeier für die queeren Opfer des Nationalsozialismus
Gegen das Vergessen!**

15.00 Uhr am Mahnmahl gegen Homophobie und für Zivilcourage
Raiffeisen-Platz/Heinrich-Heine-Straße

Queere Menschen gehörten zu den zahlreichen Opfergruppen des Nationalsozialismus. Sie wurden verfolgt und gemordet. Zur faschistischen Ideologie gehört, alles ihnen Widersprechende zu vernichten. Anders denken, anders fühlen, selbstbestimmt sein ist, was faschistisch Orientierte bekämpfen. Damals wie heute.

80 Jahre nach der Zerschlagung des Hitler Regimes, wollen wir unser Erinnern und Mahnen dagegensetzen, wenn der braune Dreck an Einfluss gewinnt. Was eine offene Gemeinschaft zerstören konnte, wird gleiches wieder erreichen, wenn wir das zuließen. Nie wieder wehrlos sein. Aufbegehren!

Initiative Peter Hamel, gegen Homophobie und für Zivilcourage.

<http://www.mahnmal-zivilcourage-os.de>

politische Maiwochen